

ASPECT 2012

Katharina Lugmayr, Blockflöte
Matthias Weilenmann, Blockflöte

PROGRAMM

24. August 2012, 20 Uhr, Evangelische Kirche Bobstadt

Soli & Duette

Jacques M. Hotteterre
(1674 – 1763)

Première Suite de pieces, opus 4 (1712):
Duo (Gravement – Gay) – Allemande

Giuseppe Giamberti
(1600 – 1662)

...Scherzi, Perfidie et Oblighi... (1657)
Cucù – Villan di Spagna – Tenore e Basso – Aria del gran Duca –
Io son ferito – Alto e Tenore

Zwischenräume

Improvisierte Kommentare zu Giamberti's Duos

Luciano Berio
(1925 – 2003)

GESTI (1966)

Jacques M. Hotteterre

Première Suite de pieces, opus 4 (1712):
Rondeau tendre (Les Tourtouvelles) – Rondeau gay

Makoto Shinohara
(* 1931)

FRAGMENTE (1970)

Giuseppe Giamberti

...Scherzi, Perfidie et Oblighi... (1657):
Canto e Alto – Trombetta – Corrente - ... – Solfeggiamento – O Clorida -

Zwischenräume

Improvisierte Kommentare zu Giamberti's Duos

Jacques M. Hotteterre

Première Suite de pieces, opus 4 (1712):
Gigue - Passacaille

Mitwirkende



Katharina Lugmayr

Katharina Lugmayr wurde in Wien geboren und studierte Blockflöte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Hans Maria Kneihns und an der Musikhochschule Zürich bei Matthias Weilenmann. Ihre Konzerttätigkeit als Solistin und mit verschiedenen Ensembles führte sie durch ganz Europa: sie trat u.a. als Solistin mit dem Wiener Kammerorchester und mit dem Mozarteumorchester unter Frans Brüggen bei den Salzburger Festspielen auf und ist Mitglied des Ensembles Voces Spontane, das sich ausschließlich mit freier Improvisation beschäftigt.

Katharina Lugmayr ist Gründungsmitglied des Ensembles Mikado, das 2004 Gewinner der „International Young Artist’s Presentation – Early Music“ in Antwerpen war. In dieser Formation spielt sie regelmäßig bei renommierten Festivals in Deutschland, Österreich, Niederlande, Belgien, Polen und Slowenien. Seit 1998 unterrichtet sie an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien und ist regelmäßig als Gastdozentin bei Meisterkursen.



Matthias Weilenmann

Matthias Weilenmann wurde in Zürich geboren. Zu seinen wichtigsten Lehrern im Fach Blockflöte gehörten Conrad Steinmann, Kees Boeke und besonders Walter van Hauwe. Bedeutende Impulse erhielt er von Nikolaus Harnoncourt, unter dessen Leitung er seit 1975 in verschiedenen Orchestern mitwirkt. Er arbeitete zusammen mit Dirigenten wie Mark Minkowski, William Christie, Franz Welser-Möst, Adam Fischer und vielen mehr. Lehrtätigkeiten und Konzerte in USA, Albanien und Taiwan. 1982-1988 leitete er zusammen mit Walter van Hauwe die "Studentenstage für Blockflöte Zürich". 1982 wurde Matthias Weilenmann Dozent (seit 2004 Professor) an der Hochschule für Musik und Theater Zürich, deren Abteilungsleiter im Bereich Alter Musik er seit 1998 ist. Matthias Weilenmann ist Leiter des Zürcher Barockorchesters musica inaudita (seit 2003) und des Barockorchesters der Zürcher Hochschule der Künste sowie Gastdirigent in Ensembles für Alte Musik.

Sein starkes Interesse an Neuer Musik ist mit zahllosen Uraufführungen, Rundfunkeinspielungen und einer CD mit neuer CH-Musik belegt.